



Erster Einsatz: Im Laudенbach probierten die Kinder den neuen Experimentierkoffer „Wasser“ aus.

FOTO: ARMIN MARSCHALL

Wasserexperten erkunden den Laudенbach

Neuer Experimentierkoffer wurde mit Kindern eingeführt – Gewässer hat sehr gute Qualität

LAUDENBACH (am) Über den ersten Einsatz des Experimentierkoffers „Wasser“ freuten sich Karl-Heinz Müller, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Laudенbach, sowie Hilmar Keller, Kreisfachberater Gartenbau und Landespflege vom Landratsamt Main-Spessart. Im Rahmen der Aktion „Grundwasserschutz – Trinkwasser für Unterfranken“ hatte die Regierung von Unterfranken den Koffer auf Anregung Müllers überreicht.

Die Idee, die dahinter steckt: Insbesondere Kinder- und Jugendgruppen sollen im Rahmen von kleinen Wasserprojekten mit den Obst- und Gar-

tenbauvereinen für unser wichtigstes Lebensmittel sensibilisiert werden – das Wasser. Der Laudенbacher Vorsitzende Müller hatte ein vorbereitendes Seminar an der „Wasserschule“ in Hobbach besucht, das der Bezirksverband Gartenbau und Landespflege organisiert und finanziert hat.

Eingeführt wurde der Koffer im Rahmen eines Schulprojekts des Leo-Weismantel-Förderzentrums Karlstadt. Das Thema: Wie geht es dem Laudенbach? Aufmerksam hörten die Kinder Keller zu, der erklärte, dass die Erde zu 70 Prozent mit Wasser bedeckt sei, aber nur 0,3 Prozent des gesamten Wassers als Trinkwasser zur

Verfügung stünden. Etwa eine Milliarde Menschen habe gar keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Täglich sterben Tausende Menschen, vor allem Kinder, weil sie verschmutztes Trinkwasser getrunken haben.

Um die biologische Güte des Laudенbachs beurteilen zu können, sammelten die Kinder Kleinstlebewesen wie Eintagsfliegenlarven, Strudelwürmer, Köcherfliegenlarven, Bachflohkrebe und Steinfliegenlarven im zwölf Grad kühlen Wasser. Dann wurde der Fang in der Becherlupe begutachtet und in den Bach zurückgesetzt. Viel Spaß hatten die Kinder beim Installieren eines Wasserrades.

Die Mädchen und Jungen staunten nicht schlecht, als ihnen demonstriert wurde, dass der Luftdruck ein volles Glas mit Wasser und einem Bierdeckel verschlossen hält. Ein Luftballon, der mit Wasser gefüllt wurde, konnte nicht durch ein Feuerzeug zum Platzen gebracht werden, da das Wasser im Inneren des Ballons die Wärme ableitete.

Nach dem gelungenen Vormittag kamen die Kinder zum Ergebnis, dass der Laudенbach eine sehr gute Wasserqualität aufweise. Zum Schluss überreichte Müller jedem Kind eine Urkunde und ernannte alle somit zu offiziellen „Wasserexperten“.